

## **NIEDERSCHRIFT**

### über die **6.** Sitzung **des Mobilitätsausschusses** (XVII. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **07.04.2022**  
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich  
Kreissitzungssaal (1. Etage)  
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich  
(Tel. 02181/601-2172)  
Navigation: [www.rkn.nrw/TR814](http://www.rkn.nrw/TR814)  
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 18:07 Uhr  
Den Vorsitz führte: Erhard Demmer

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **• CDU-Fraktion**

1. Herr Volker Bäumken Vertretung für Herrn Uwe Amelungk
2. Herr Lars Becker
3. Herr Jakob Beyen Vertretung für Norbert Gand
4. Herr Heiner Cöllen
5. Frau Dilek Haupt
6. Herr René Kaiser
7. Herr Thomas Klann
8. Frau Sabina Kram

#### **• SPD-Fraktion**

9. Frau Christina Borggräfe
10. Herr Horst Fischer
11. Frau Doris Hugo-Wisseemann
12. Herr Dietmar Ibach
13. Herr Wolfgang Kaisers
14. Herr Christian Stupp

#### **• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

15. Herr Elias Aaron Ackburally Vertretung für Frau Birgit Wollbold
16. Frau Sarah-Simone Clemens Vertretung für Frau Kristina Neveling
17. Herr Erhard Demmer
18. Frau Ute Leiermann Vertretung für Herr Joachim Quass
19. Frau Marianne Michael-Fränzel Vertretung für Herr Jürgen Peters

- **FDP-Fraktion**

- 20. Herr Simon Kell
- 21. Herr Rainer Weber

- **AfD-Fraktion**

- 22. Herr Bodo Gilz Vertretung für Herr Stefan Hrdy

- **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/  
Deutsche Zentrumspartei**

- 23. Herr Roland Buske

- **Gäste**

- 24. Herr Kurt Lehmkuhl

- **Verwaltung**

- 25. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge ab 17.55 Uhr
- 26. Herr Dezernent Karsten Mankowsky
- 27. Herr Christian Bromm
- 28. Herr Simon Gondek
- 29. Herr Arnd Ludwig
- 30. Frau Tanja Plümäkers
- 31. Frau Samira Smetkowski
- 32. Herr Martin Stiller

- **Schriftführer**

- 33. Herr Achim Kuska

## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
<b>Öffentlicher Teil:</b> .....		<b>4</b>
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Verpflichtung von sachkundigen Mitgliedern des Mobilitätsausschusses Vorlage: 66/1242/XVII/2022 .....	4
3.	Baumkataster - Sachstandsbericht Vorlage: 66/1260/XVII/2022 .....	4
4.	Radverkehrskonzept Rheinisches Revier - Sachstandsbericht Vorlage: 61/1249/XVII/2022 .....	5
5.	Stationsbericht VRR für das Jahr 2021 Vorlage: 61/1255/XVII/2022 .....	6
6.	Bericht aus den Gremien des VRR und der KMN.....	7
7.	Anträge.....	9
8.	Mitteilungen .....	9
8.1.	K 33n - Neubau der AS Delrath Vorlage: 66/1253/XVII/2022 .....	9
9.	Anfragen .....	9
9.1.	Anfrage der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29.03.2022 zu Thema Beschwerden über Unzulänglichkeiten beim Betrieb der S 28 (Regio-Bahn) Vorlage: 61/1264/XVII/2022.....	9
9.2.	Anfrage der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29.03.2022 zu Thema Berichte zu Maßnahmen an der A46 und der A44n Vorlage: 61/1279/XVII/2022 .....	10
9.3.	Mündliche Anfragen .....	10
9.3.1.	Anfrage Ausschussmitglied Ibach zur K 35n.....	10
9.3.2.	Anfrage Ausschussmitglied Becker zur PendlerApp .....	10
9.3.3.	Anfrage Ausschussmitglied Fischer zu dem geplanten Kreisverkehr L142 / K7 .....	11
10.	Verabschiedung von Dezernent Mankowsky .....	11

## Öffentlicher Teil:

### 1. **Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit**

#### **Protokoll:**

**Ausschussvorsitzender Demmer** eröffnete die 6. Sitzung des Mobilitätsausschusses und begrüßte einleitend die zur Sitzung erschienenen Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung sowie den anwesenden Gast der lokalen Presse.

Er stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig war.

Der **Ausschussvorsitzende** erkundigte sich nach den in der letzten Sitzung angekündigten Anträgen der CDU, u.a. zu den Themen Straßendigitalisierung und Reaktivierung von Gleisanschlüssen in Industriegebieten. **Ausschussmitglied Becker** entgegnete hierauf, dass diese im Kreisausschuss behandelt werden sollen.

### 2. **Verpflichtung von sachkundigen Mitgliedern des Mobilitätsausschusses**

**Vorlage: 66/1242/XVII/2022**

#### **Protokoll:**

Zur Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger bat der **Ausschussvorsitzende Demmer** darum, dass sich alle Anwesenden erheben. Nach dem Verlesen der Verpflichtungsformel wurde der **sachkundige Bürger Herr Bäumken** förmlich als Ausschussmitglied vereidigt und zur gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

### 3. **Baumkataster - Sachstandsbericht**

**Vorlage: 66/1260/XVII/2022**

#### **Protokoll:**

**Dezernent Mankowsky** erläuterte die Vorlage der Verwaltung und die Beauftragung des neuen Baumkatasters. Dieses ist geodatenbasiert, d.h. die Standorte der Bäume werden per GPS erfasst und können daher noch genauer zugeordnet und verwaltet bzw. überwacht und deren Zustand dokumentiert werden. Falls gewünscht, kann das Kataster nach Einführung im Ausschuss gerne vorgestellt werden. **Ausschussmitglied Ackburally** kündigte an, im nächsten Umwelt-, Planungs- und Klimaschutzausschuss den Bericht zum Alleenkataster auf die Tagesordnung setzen zu lassen, um dort Punkte zum Umwelt- und Klimaschutz zu beraten. Hierzu wünschte er auch einen Bericht zu den jährlichen Baumfällungen und Nachpflanzungen. Der zuständige Ausschussvorsitzende

des Umwelt-, Planungs- und Klimaschutzausschuss Markert werde diesen Punkt auf die nächste Tagesordnung mit aufnehmen.

**Ausschussmitglied Becker** bedankte sich für die Vorlage der Verwaltung und dass die damit verbundene Digitalisierung in vorbildlicher Weise zukunftsfähig vorgebracht wurde. Als Sprecher der CDU Fraktion wundere er sich allerdings, dass der im Innovationsausschuss des Kreises vorgebrachte Antrag zum Gesamtkonzept „Digitaler Zwilling“ kreisweit zwar Zustimmung finde, aber diese Woche von der Stadt Neuss abgelehnt wurde. Diese Entscheidung könne man nicht nachvollziehen.

**Ausschussmitglied Kell** schloss sich den Ausführungen seines Vorredners an. Das digitale Kataster werde zukünftig eine gute Übersicht über den Baumbestand liefern, insbesondere über die Veränderungen durch notwendige Baumfällungen oder Nach- bzw. Neupflanzungen und die gezielte Überwachung der vorhandenen Baumbestände.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss der **Ausschussvorsitzende** den Tagesordnungspunkt.

#### 4. **Radverkehrskonzept Rheinisches Revier - Sachstandsbericht** **Vorlage: 61/1249/XVII/2022**

##### **Protokoll:**

Der Vorsitzende verwies auf die umfangreiche Vorlage der Verwaltung. Die Ausschussmitglieder Hugo-Wissemann, Leiermann und Cöllen meldeten sich zu Wort. **Ausschussmitglied Hugo-Wissemann** lobt die Ausarbeitung des Konzeptes, bemängelte jedoch den fehlenden Zeithorizont für die Umsetzung. Sie wies darauf hin, dass es im Rhein-Kreis Neuss noch viele außerörtliche Verbindungen ohne Schutzstreifen gäbe und eine vernünftige Trennung zwischen Fahrbahn und Radweg umgesetzt werden müsse. **Ausschussmitglied Leiermann** lobte ebenfalls das Konzept, bat der Niederschrift eine Aufstellung über die geplanten Maßnahmen nach Kommunen beizufügen. Auf Ihre Frage nach Förderungen und den weiteren Planungen erläuterte **Dipl. Ing Martin Stiller** den derzeitigen Stand des Konzeptes. Er führte aus, dass es sich bei dem vorliegenden Abschlussbericht um eine erste Aufnahme mit dem Ziel handle, aus der gesamtregionale Perspektive des Rheinischen Reviers einen Netzvorschlag - hierarchisiert in die zwei Stufen potentielle Radschnellwege und Radvorrangrouten - zu entwickeln. Er wies darauf hin, dass im Kreisausschuss zur Anfrage von Bündnis 90/ Die Grünen eine Auflistung über die Länge der Radschnellwege und Radvorrangrouten in den Gebietskörperschaft vorgelegt worden sei. Lt. Nachfolge Garzweiler gäbe es einen Förderzugang für die angedachte Steuerungsgruppe/ Koordinierungsstelle. Der Rhein-Kreis Neuss werde weiterhin mitmachen. Er erläuterte, dass es bislang keinen Förderzugang für Machbarkeitsstudien zu Pilotprojekten gäbe. Die Fragen nach Prioritätenlisten müsse in der Gesamtregion geführt werden, um dann in eine konkrete Umsetzung gehen zu können.

Auf Nachfrage hinsichtlich Förderungen des Landes und der Planungen für die Radvorrangrouten sowie der Berücksichtigung der Qualitätsvorgaben auf den Strecken im Rhein-Kreis Neuss erläuterte **Dipl.-Ing. Stiller**, dass es derzeit schwierig sei, für die Planung der Radvorrangrouten einen Förderzugang zu finden. Förderfähig seien aber die

rein baulichen, investiven Maßnahmen über die bekannten Förderprogramme. Unbekannt sei auch das Verhältnis dieser Netzkonzeption zu den Vorgaben des Nahmobilitätsgesetzes des Landes. Die Standards der Strecken müssten noch diskutiert und auf örtliche Situationen runtergebrochen werden.

**Ausschussmitglied Cöllen** verwies auf den auf Seite 14, 3.2.4 genannten Radweg hin, der die Bahntrasse Aachen-Jülich betreffe. **Dipl.-Ing. Stiller** führte aus, dass eine gewidmete und im Regionalplan festgelegte Trasse für andere Planungen erstmal nicht zur Verfügung stehe. Ausschussmitglied Fischer merkte an, das die Trasse bereits seit 2014 umgewidmet sei und demnach für die künftigen S-Bahn-Planungen nicht zur Verfügung stünde.

**Ausschussmitglied Hugo-Wissemann** führte aus, dass die Machbarkeitsstudien für die Radvorrangrouten seitens die ZRR schnell angegangen werden müssten. **Dipl.-Ing. Stiller** stimmte vom Grundsatz her zu, machte deutlich, dass für die Radvorrangrouten das vorhandene Wegenetz als Grundlage genommen worden sei, was aber nicht überall über Radverkehrsanlagen verfügen würden. Er riet in der Steuerungsgruppe zu diskutieren, ggfs. nicht komplett die ganze Route zu betrachten, sondern evtl. schon Teilstücke zu entwickeln.

Er stellte die neue Mobilitätsmanagerin, Frau **Samira Smentkowski**, vor, die zukünftig schwerpunktmäßig in den Bereichen des Umweltverbundes und in der Frage Kombination von Verkehrsmitteln und kombinierten Verkehrsmittel – und damit sicherlich auch in dem Bereich Radverkehr - arbeiten werde.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der vorliegende Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

## **5. Stationsbericht VRR für das Jahr 2021 Vorlage: 61/1255/XVII/2022**

### **Protokoll:**

Der Vorsitzende verwies auf die Sitzungsunterlagen.

**Ausschussmitglied Stupp** beanstandete, dass bei einzelnen Bahnhöfen die als nicht tolerabel bezeichnet wurden, keine Planungen für eine Verbesserung vorgesehen seien. Gleiches gelte auch für die Barrierefreiheit an Bahnhöfen. **Ausschussmitglieder Leiermann** kritisierte ebenfalls den eklatanten Mangel im Bereich der Barrierefreiheit. Zusätzlich regte Sie an, dass bei Planungen der Barrierefreiheit auch die Nutzung durch Radfahrer im Sinne der Mobilität berücksichtigt werden sollte.

**Ausschussmitglied Kaisers** äußerte sein Unverständnis über die im Stationsbericht angewandten Bewertungskriterien.

**Ausschussmitglied Becker** hob hervor, dass der Bericht ein wichtiger Baustein in der Veränderung zur Mobilität sei und wies auf die stetigen Verbesserungen in einigen Bereichen hin.

**Vorsitzender Demmer** führte zum Thema Barrierefreiheit noch an, dass im Neusser Bahnhof an den Treppenanlagen keine Schienen für Fahrräder angelegt werden dürfen und der Aufzug für die Beförderung von Elektromobilen nicht geeignet sei. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

## 6. Bericht aus den Gremien des VRR und der KMN

### Protokoll:

Der **Vorsitzende** teilte mit, dass er mit den Vertretern des VRR im Vorfeld besprochen habe, dass Herr Cöllen in der Sitzung berichten werde.

**Ausschussmitglied Cöllen** berichtete, dass er den im letzten Mobilitätsausschuss vorgeschlagenen **S-Bahn Haltewunsch** des ADFC „Polizeidirektion Neuss“ beim VRR vorgestellt habe. Der VRR habe den Vorschlag zur Kenntnis genommen und um ein formelles Anschreiben der Verwaltung gebeten.

Aus den Gremiensitzungen des VRR informierte er wie folgt:

- Das Zukunftsnetz Mobilität NRW hat den Deutschen **Verkehrswendepreis** der Allianz pro Schiene verliehen bekommen
- In der vergangenen Woche wurde ein Vertrag über den Erwerb von 63 batterieelektrischen Fahrzeugen (**BEMU**) für Niederrhein-Münsterland Netz unterschrieben. Diese Fahrzeuge sind vorgesehen für RE 37 von Geldern-Neuss
- Eine Anfrage von **Kreisdirektor Brügge** und **Ausschussmitglied Cöllen** für einen Einsatz solcher Fahrzeuge auf der Strecke von Neuss nach Kaarst wurde von den Ministerien für Wirtschaft und Verkehr des Landes abgelehnt, da für die Elektrifizierung bereits Fördergelder verausgabt worden sind
- Die Diskussion um das **9-Euro Ticket** für drei Monate hat ergeben, dass noch viele Fragen sowohl zur Finanzierung, zum Geltungsbereich als auch zu möglichen Kapazitätsengpässen geklärt werden müssen
- Das Ende des Übergangsfahrplans (**Abellio**) wurde vom VRR als durchaus gelungen bewertet
- Die Verkehrsunternehmen im VRR führen nach einer pandemiebedingten Pause zwischen dem 10. Januar und dem 10. Dezember 2022 wieder eine **Verkehrserhebung** in ihren Fahrzeugen durch. Hintergrund der Befragung ist die Einnahmeaufteilungen zwischen den im VRR-Gebiet zuständigen Verkehrsunternehmen
- Laut aktuellen **Stationsbericht** 2021 ist rund die Hälfte aller Stationen 2021 in einem guten Zustand. Allerdings wies die andere Hälfte teils deutliche Schwachstellen auf. Der VRR hat zur Kenntnis genommen, dass im Rhein-Kreis Neuss verschiedene Bahnhöfe erheblichen Nachbesserungsbedarf hinsichtlich der Barrierefreiheit haben. Hierzu gehören u.a.: Jüchen, Hochneukirch und Osterath, Neuss - Am Kaiser, Rheinparkcenter und Rommerskirchen. In Grevenbroich und Frimmersdorf wurde die Aufenthaltsqualität als nicht tolerierbar bewertet.

- Im Vergleich 12/20 zu 12/21 ist ein **Einnahmerückgang** im VRR um 4,8% zu verzeichnen. Dabei gab es einen Rückgang bei folgenden Tickets: Firmentickets – 14 %, Schüler – 3,6 %, Azubis – 10 %, Sozialtickets -8,2 %. Allerdings gab es eine Steigerung beim Barverkauf um 15 %. Der Fahrtenrückgang lag um 9,3 %. Der Einnahmerückgang der Stadtwerke Neuss liegt bei 11 %
- Das Gemeinschaftsprojekt **DeinRadschloss** des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR) und zahlreicher Städte und Kreise aus der Region hat beim Deutschen Fahrradpreis 2022 den zweiten Platz belegt
- Die Verträge der **Vorstände** im VRR – Herr Lünser und Herr Castrillio – laufen Ende des nächsten Jahres bzw. Ende des Jahres aus. Derzeit gibt es Beratungen zwischen den Fraktionen, wie mit den Verträgen weiter umgegangen wird
- Im Oktober 2021 hat der VRR einen **Zuwendungsbescheid** in Höhe von rund 350.000 Euro an die Stadt Dormagen ausgestellt. Diese rüstet am S-Bahnhaltepunkt Dormagen – Nievenheim (S11 Linie) eine vorhandene P&R-Anlage mit 123 Pkw-Stellplätzen mit einer elektronischen Belegerfassung aus und erweitert den Platz noch um weitere 30 Stellplätze
- Im Februar 2022 hat der VRR mehrere **Bewilligungsbescheide** zur Förderung von Infrastrukturprojekten nach §12 ÖPNVG NRW im Verbundraum ausgestellt. Es handelt sich dabei um Maßnahmen mit einem Fördervolumen von rund 3,6 Millionen Euro. Der VRR unterstützt mit der Förderung insbesondere den barrierefreien Aus- und Umbau von 39 Bushaltestellen in den Gemeinden Hamminkeln (4), Jüchen (12), Neuss (5) und Dormagen (18). Zusätzlich werden an 31 Bushaltestellen in Neuss taktile Leitelemente nachgerüstet
- Eine Neuausschreibung für das Kölner S-Bahn Netz für die S11, S6 und S68 wird ab 12/2023 vorgenommen

Im Bericht aus der Sitzung der **KMN** stellte Ausschussmitglied Heiner Cöllen den **Jahresabschluss 2021** der Gesellschaft vor. Ergänzend zu den Themen aus den VRR Gremien teilte er mit, dass

- **22 E-Busse** mit neuen Antriebsarten nach §13 ÖPNV-Gesetz wurden gefördert
- Die **Corona-Ausfälle** für das Jahr **2021** sind ausgeglichen, hier stehen noch 22 Mio. Euro zur Ausschüttung zur Verfügung
- Zum Zeitpunkt der KMN-Sitzung war noch nicht bekannt, dass das **Corona-Sonderprogramm** bis Mitte **2022** verlängert wird. 50% der Einnahmeausfälle des Jahres 2021 können als Vorauszahlung in Anspruch genommen werden
- **7 Schnellbuslinien** stehen vor dem Start, u.a. die von Viersen über Willich nach Meerbusch
- Hohe **Spritkosten** bereiten den Verkehrsunternehmen große Probleme
- Im **September** wird wieder an einem Wochenende **kostenlose Fahrt** in ganz NRW für alle Abonnenten angeboten
- Die Erprobungsphase des Next Ticket ist beendet und wurde abgelöst durch das **eezy-Ticket**. Die im letzten Mobilitätsausschuss angesprochenen Schwierigkeiten konnten nur teilweise verbessert werden
- Einbruch des Barverkaufs in der Corona-Zeit hat sich auf die Einnahmesituation der Verkehrsunternehmen niedergeschlagen

- Die Stadt Krefeld hat mitgeteilt, dass ein hohes Kundeninteresse am **on-demand-Verkehr** besteht, aber noch keine Tariflösung gefunden werden konnte im Falle von Ersatzverkehr

Der Vorsitzende bedankte sich für den ausführlichen Bericht. **Ausschussmitglied Hugo-Wissemann** ergänzte den Bericht in einzelnen Punkten:

Das **9-Euro-Ticket**, sei als Chance zu sehen, neue Kunden zu gewinnen und verlorene Kunden zurückzugewinnen. Als problematisch zu bewerten sei die Gefahr, ob die Gelder des Bundes pünktlich beim VRR ankommen. Ebenso könnten keine größeren Kapazitäten in der Zeit geschaffen werden, was zu Überfüllung und damit zu Unzufriedenheit bei den Kunden führen könnte.

Zu den **Schnellbuslinien** führte sie aus, dass es kein Verfahren zur weiteren Priorisierung der Vorschläge gäbe. Sie warb dafür, politischen Druck aufzubauen und überparteilich im Rhein-Kreis Neuss eine Initiative zu starten.

Der **Vorsitzende** bedankte sich für die Ausführungen. Er merkte an, zukünftig darauf zu achten, nicht öffentliche Dinge nicht im öffentlichen Teil der Sitzung vorzutragen.

## 7. Anträge

## 8. Mitteilungen

### 8.1. K 33n - Neubau der AS Delrath

**Vorlage: 66/1253/XVII/2022**

**Protokoll:**

Hierzu lagen keine Wortmeldungen vor.

## 9. Anfragen

### 9.1. Anfrage der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29.03.2022 zu Thema Beschwerden über Unzulänglichkeiten beim Betrieb der S 28 (Regio-Bahn)

**Vorlage: 61/1264/XVII/2022**

**Protokoll:**

Der **Vorsitzende** lobt die differenzierte und ausführliche Erläuterung der Regiobahn zu der Anfrage.

**Ausschussmitglied Fischer** erläuterte die Hintergründe für die Anfrage und bedankt sich für die ausführliche Stellungnahme. Er stellt ausführlich die Beschwerden einzelner Fahrgäste vor und bat um Erläuterung, wann die bemängelten Zustände abgestellt werden können.

**Ausschussmitglied Cöllen** stellt klar, dass gemäß Geschäftsordnung die Anfrage beantwortet worden sei. Da er nicht der Chef des operativen Geschäfts sei, könne er die weiteren Fragen nicht beantworten. Alternativ schlug er vor, dass Ausschussmitglied Fischer die Fragen der Niederschrift beifügen möge und die Geschäftsführer der Regiobahn und Regiobahn Fahrbetrieb zur nächsten Sitzung des Mobilitätsausschuss einzuladen um die Fragen zu beantworten.

## **9.2. Anfrage der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29.03.2022 zu Thema Berichte zu Maßnahmen an der A46 und der A44n**

**Vorlage: 61/1279/XVII/2022**

**Protokoll:**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

## **9.3. Mündliche Anfragen**

### **9.3.1. Anfrage Ausschussmitglied Ibach zur K 35n**

**Protokoll:**

**Ausschussmitglied Ibach** erkundigte sich nach dem Sachstand zu der Maßnahme K 35n und ob diese Maßnahme nicht abschnittsweise realisiert werden könne. Dezernent Mankowsky führte hierzu aus, dass aktuell immer noch wenige, aber wichtige Teilgrundstücke seitens der Verwaltung nicht erworben werden konnten. Diese arbeite aber mit hoher Priorität daran, zeitnah ein Einvernehmen mit den Eigentümern herzustellen. Ein abschnittweiser Bau wäre zwar eine grundsätzliche Option, ist aber in diesem Fall keine Alternative, da aus förderrechtlichen Gründen das Projekt als Gesamtmaßnahme umgesetzt werden müsse.

### **9.3.2. Anfrage Ausschussmitglied Becker zur PendlerApp**

**Protokoll:**

**Ausschussmitglied Becker** bat um einen aktuellen Sachstand zur Pendler-App. Kreisdirektor Brügge wies darauf hin, dass die Mobilitätsmanagerin am 1.4.2022 ihre Arbeit

aufgenommen habe und ihre prioritäre Aufgabe die Vorbereitung des Mobilitätskonzeptes sei. In diesem Zusammenhang werde sie sich auch mit der Pendler-App beschäftigen, den Markt sondieren und die Ausschreibung vorbereiten.

### 9.3.3. **Anfrage Ausschussmitglied Fischer zu dem geplanten Kreisverkehr L142 / K7**

#### **Protokoll:**

**Ausschussmitglied Fischer** erkundigte sich nach dem Sachstand zum Kreisverkehr L142 Hoisten/ Einmündung K7. **Dipl. Ing Stiller** teilte mit, dass es keinen neuen Sachstand gäbe.

## 10. **Verabschiedung von Dezernent Mankowsky**

#### **Protokoll:**

Bevor der **Ausschlussvorsitzende** die Sitzung schloss, bedankte er sich bei dem anwesenden **Dezernenten Mankowsky**, welcher aufgrund seines anstehenden Ruhestandes heute seine letzte Mobilitätsausschusssitzung hatte, für die jahrelange gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Ausschuss und wünschte ihm für die Zukunft viel Gesundheit und alles Gute. **Dezernent Mankowsky** bedankte sich ebenfalls für die Zusammenarbeit und ließ die erfolgreichen Umsetzungen und Neuerungen nochmal Revue passieren, z.B. die begonnene Mobilitätswende und die massive Erhöhung der geplanten Radwegemaßnahmen. Er bedauerte allerdings auch, dass einige Projekte nicht schneller umgesetzt werden konnten, wie z.B. der Neubau der Anschlussstelle Delrath oder der K 35n.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss der Ausschussvorsitzende Erhard Demmer um 18:07 Uhr die Sitzung.



**Erhard Demmer**  
Vorsitz



**Ellen Spelter-Roschmann**  
Schriftführung



**Achim Kuska**  
Schriftführung